

Bereit für Ernstfall

Die Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks und der Feuerwehr werden regelmäßig geschult. Für Übungen und zum Umgang mit Spezialausrüstung dienen der Betriebshof und die Fahrzeuge des Nahverkehrs schon oft als „Schulungsraum“.



Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster
Chaussee 72
19061 Schwerin

E-Mail:
info@nahverkehr-
schwerin.de

Internet:
www.nahverkehr-
schwerin.de

Zentrale
Telefon:
(0385) 39 90-0

Fahrplanauskunft
Telefon:
(0385) 39 90-222

Kundendienst
Telefon:
(0385) 39 90-333

Parken
Telefon:
(0385) 39 90-446

Mobilitätstraining auf dem Marienplatz

Der NVS lädt wieder zum Rollatortraining vor dem Kundencenter auf dem Marienplatz ein. Zielgerichtete Übungen vermitteln Sicherheit im Umgang mit Rollator und E-Scooter im Nahverkehr – auch bei der Nutzung von barrierefreien Bereichen. Wer noch keine Gehhilfe braucht, aber schon mal trainieren möchte, kann ebenfalls gerne mitmachen. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Training findet jeweils von 10 bis 13 Uhr an folgenden Terminen (Dienstag) statt: 19. Mai, 26. Mai, 30. Juni, 7. Juli, 8. September, 15. September

Klima:Allianz
Schwerin

Haselholz • Als Bevölkerungsschutzorganisation ist das THW (Technisches Hilfswerk) in der Gefahrenabwehr oder bei Unfällen und Katastrophen im Einsatz. Dafür sind bundesweit mehr als 85.000 ehrenamtliche Mitglieder in Aktion. Ein Beitritt zu den jeweiligen Ortsverbänden ist ohne technische Vorkenntnisse möglich. Das notwendige Fachwissen und der richtige Umgang mit der spezialisierten Ausrüstung zur technischen Hilfeleistung werden den Ehrenamtlichen während ihrer Ausbildung bei verschiedenen Lehrgängen und Fortbildungen vermittelt.

Im Rahmen einer Übung trainierte das THW im vergangenen Jahr das Bewegen besonders schwerer Lasten auf dem Betriebshof des Nahverkehrs Schwerin (Fotos m., o.). Hier kamen mit Hebekissen, hydraulischem Heber und Hebepresse verschiedene Mittel zum Einsatz, um hohe Lasten mit mehreren Tonnen Gewicht in Bewegung zu setzen. Das Training war Teil der Ausbildung der Gruppen „Räumung“ und „Bergung“, um im Einsatzfall schwere Gegenstände aus dem Weg räumen zu können und anschließend beispielsweise verschüttete Personen zu retten. Zudem unterstützte das THW den Nahverkehr im Januar 2025 an der Wendeschleife in der Hegelstraße bei der Fällung von 85 Bäumen, die der Oberleitung gefährlich nahegekommen waren. Die Einsatzkräfte führten die Fällarbeiten bei laufendem Betrieb durch und nutzten den Einsatz gleichzeitig für ihre Jahresausbildung zum Thema Baumpflege.

Im Sommer 2025 war die Berufsfeuerwehr Schwerin auf dem Betriebshof des NVS zu Gast (m., u.), um das Anheben einer Straßenbahn im Falle eines Unfalls zu üben. Trainiert wurde mit Unterstützung der Vorarbeiter und Meister der Schienenfahrzeugwerkstatt und des Betriebsleiters Straßenbahn, die ihr Fachwissen und



wertvolle Tipps an die Feuerwehrleute weitergaben. Um im Ernstfall den nötigen Rettungsraum zu schaffen, wurden verschiedene Herangehensweisen erprobt. Hier müssen verschiedene Faktoren wie der Gleisaufbau oder der Ort und die Lage der verunfallten Person berücksichtigt werden. Neben Schnelligkeit lag der Fokus der Übung vor allem auf der Sicherheit für alle beteiligten Personen.

Hunde auf Spurensuche

Im November 2025 gab es in Bus und Straßenbahn noch eine Übung mit ganz besonderen Rettungskräften. Beim sogenannten Mantrailing (Fotos l. und u.) suchen Spürhunde nach bestimmten Personen. Dieser Teil des Rettungshundesports nutzt den hervorragenden Geruchssinn der Hunde, die in der Lage sind, verschiedene menschliche Gerüche voneinander zu unterscheiden. Die Aufgabe der Trainerinnen des Hundesportvereins Bad Kleinen an die neun Hund-Mensch-Teams für ihre Jahresabschlussübung sah vor, dass die Vierbeiner die gesuchten Personen in Bus und Bahn finden sollten. Neben sechs geplanten Versteck-Personen stellten sich auch mehrere Gäste spontan für die Übung zur Verfügung. Sie legten kurz ein Tuch auf ihre Haut, welches anschließend luftdicht verpackt wurde. Anhand der Probe nahmen die Hunde den Geruch auf und folgten der individuellen Spur, die die Menschen hinterlassen hatten. Da mehrere Personen in den Bussen und Bahnen saßen, war die Herausforderung für die Hunde, der Spur zu folgen und die richtige Person eindeutig zu identifizieren. Als Signal an die Hundeführer legten oder setzten sich die Mantrailer vor die entsprechenden Fahrgäste. Die Übung verlief sehr erfolgreich – alle versteckten Personen wurden gefunden.

